

Küstergemeinschaft

der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



www.kuestergemeinschaft-oldenburg.de

Brief Nr. 124

Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Dtn 26,11



Mit der Bitte an die Kirchengemeinden, den Brief
an den/die Küster/in weiterzugeben.

Danke.

Rückblick Herbsttagung am 17.09.2025 in der St.-Nikolai-Kirche in Schillig

Teilgenommen haben an der Tagung 22 Küsterinnen und Küster.

Zu Beginn unserer Tagung hatten wir eine tolle musikalische Begleitung durch Pfarrer Lars Bratke, der die Morgenandacht gehalten hat, zugleich die Orgel spielte. Im Anschluss gab es ein reichhaltiges Frühstück.

Gegen 10:30 Uhr haben wir einen interessanten Einblick der ökumenischen Zusammenarbeit bekommen, insbesondere die ökumenische Sommerkirche stand im Fokus des Vortrages von Pfarrer Bratke.



Es war auch sehr beeindruckend zu erfahren, dass sowohl im evangelischen als auch im katholischen Glauben einige Gemeinsamkeiten „versteckt sind“. Der Vortrag wurde von Pastorin i. R. Sabine Kullik sowie von Pfarrer Lars Bratke gehalten.

Gegen 12:30 Uhr sind wir zum Mittagessen in das Hotel und Restaurant „Neptun“ gegangen. Nach dem Essen ergab sich noch einmal die Gelegenheit, an den wunderschönen Strand in Schillig spazieren zu gehen.



Um 14:00 Uhr fand „Wir Unter uns“ statt, wo wir uns bei Kaffee, Tee und Kuchen austauschen konnten. Mit einem Abendmahlsgottesdienst, gehalten von der Prädikantin und unserer Sprecherin der Küstergemeinschaft Anke Michels, endete die diesjährige Herbsttagung.

Es gab leider keine Einführung in die Küstergemeinschaft, da die Kirchengemeinde zur Zeit keine/n diensthabende/n Pfarrer/in vor Ort hat.

Wir haben es nach etwa 30 Jahren geschafft, dass die Küstergemeinschaft Oldenburg wieder im Wangerland zur Tagung zusammenkommen konnte. Allen Teilnehmenden Dank und Gruß.

Vielen Dank auch unserem Kollegen Martin und seinem Team für die tolle Organisation und Bewirtung.

Die nächste Küstertagung findet am 04.03.2026 in Rodenkirchen bei Wilfried Pargmann statt.

Martin Arndt und Gertrud Wolters, Schriftführer



Frühjahrstagung unserer Küstergemeinschaft in Rodenkirchen am 4. März 2026

09.00 Uhr Andacht in der St.-Matthäus-Kirche mit Pn. Birgit Faß

09.20 Uhr Frühstück

10.15 Uhr Vortrag von Kreispfarrerin Christiane Geerken-Thomas

12.30 Uhr Mittagessen (vegetarisches Essen bitte anmelden)

14.00 Uhr Kassenprüfung, Neuwahl Schriftführer/in,
Neuwahl Öffentlichkeitsbeauftragte/r

15.00 Uhr „Wir unter uns“

15.30 Uhr Kirchenführung

16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und evtl. Einführung
in die Küstergemeinschaft

-Änderungen vorbehalten-

Veranstaltungsort: Schulstr. 5, 26935 Stadland

**Anmeldung bitte bis zum 25. Februar im Kirchenbüro, Telefon 047328393
oder per Mail kirchenbuero.rodenkirchen@kirche-oldenburg.de**

Stille Zeit 2025 in den Ev. Gästehäusern Sandkrug

(verkürzte Version, der vollständige Bericht und Bilder sind auf unserer Homepage zu lesen: www.kuestergemeinschaft-oldenburg.de)

17 Kolleginnen und Kollegen trafen sich am 6. Oktober zu einer neuen Rüstzeit, der „Stillen Zeit“, an den Gästehäusern. Steffen Schön aus dem Hausleitungsteam begrüßte uns herzlich und gab uns die wichtigsten Informationen der nächsten Tage mit auf den Weg.

Pfarrer Oliver Dürr aus Molbergen gab einen interessanten Vortrag über das Nizäische Glaubensbekenntnis, wobei er aber zu Anfangs von der Entwicklung des Christentums vom dritten Jahrhundert an bis in die Neuzeit hinein uns einen Einblick der verschiedenen Glaubensrichtungen im europäischen, nordafrikanischen sowie nahöstlichen Raum vermittelte. Auf das Nizäische Bekenntnis hat man sich 325 n.Chr. im ersten Konzil geeinigt, das Teile noch heute in „unserem“, dem Neuapostolischen Bekenntnis enthält. Im Anschluss fand in der Kreuzkirche in Sandkrug ein Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Dürr sowie seinem Begleiter Kalli, dem Kirchenraben, statt. Uns machte er deutlich, dass Kirche immer wieder „Türöffner“ braucht, der Rabe ist es in Kindergottesdiensten für die Kleinen in seiner Gemeinde, aber auch die Funktion der Küsterin/des Küsters spielt in jeder Kirche eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe.

Pfarrer Martin Röker aus Brake war am nächsten Tag zu Besuch. Er berichtete uns über die 9 Jahre als Reisepastor zusammen mit seiner Frau in Finnland. Danach ging es um das Thema „Andere Gottesdienstformen“. Wir sollten uns überlegen, was in einem Gottesdienst unbedingt notwendig ist, um es Gottesdienst nennen zu können. Am Abend feierte Anke mit uns eine besinnliche Kerzenandacht, in der alle eine Kerze in der Hand hielten und die Flamme dem nächsten Nachbarn weiterreichten, so dass wir sozusagen alle mit dem Licht verbunden waren. Eine kurze Unterhaltung entstand nach der Andacht im Kerzenschein der 18 brennenden Kerzen.

Am nächsten Tag führte uns unsere Kollegin Simone Mylius in die nächste Themenrunde ein, die uns über die Pflanzen informierte, die namentlich auch in der Bibel erwähnt werden. Aber auch viele andere Pflanzenarten erklärte sie sehr anschaulich, so dass der Vormittag gefühlt schnell vorüber ging. Nachmittags fuhren wir nach Berne in die St.-Aegidius-Kirche, in der uns die Orgelsachverständige Natalia Gvozdkova die älteste Orgel der Landeskirche vorstellte. Sie wurde ursprünglich 1596 von Reinhard von Lampeler entworfen und gebaut, Christian Vater hatte 1714 dieses Musikinstrument teilweise umgebaut. In den Jahren 2023-2025 gab es eine denkmalsgerechte rekonstruktive Restaurierung. Natalia hatte uns vieles über die Entwicklung der Orgel erklärt, sowohl was die Optik als auch die Mechanik betrifft. Danach ging es ins Arboretum nach Neuenkoop, Simone führte uns durch den Garten und zeigte uns die Pflanzen und Bäume, die vormittags in ihrem Referat Thema waren. Einige exotische Pflanzen können ganzjährig ihren festen Platz behalten, ohne ins Winterquartier zu müssen.

Nach dem Abendessen bedankten wir uns bei Katja Gronewoldt für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeitsarbeit. Katja will sich beruflich neu orientieren, wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen. Am letzten Vormittag hatten Simone und Anke im Seminarraum eine Andacht vorbereitet, die wir eigentlich am Abend zuvor halten wollten. Monika und Hermann konnten diesmal leider nicht an der Stillen Zeit teilnehmen, aber Monika hatte extra für diese Andacht Musik vorbereitet und auf CD eingespielt, vielen Dank dafür. Großen Dank sprechen wir auch aus an Simone, die mit viel Engagement und Liebe diese Tage organisierte, an Pfarrer Dürr und Pfarrer Röker für die interessanten Vorträge, Natalia Gvozdkova für ihren Vortrag in der Berner Kirche sowie auch Anke Michels, die in diesen Tagen „Toasty“ vertreten hatte und uns zu den Mahlzeiten mit passenden Tischgebeten versorgte.